

HOCHSCHULE UND ERZIEHUNG

Die Hochschule stellt eine erzieherische, wissenschaftliche und kulturelle Institution mit langer Tradition vor. Sie entwickelt sich schon in der Antike und seit Anfang des zweiten Jahrtausends unserer Zeitrechnung führt sie ihr mannigfaltiges Leben und umwandelt sich ohne Unterbrechung bis zu heutigen Tagen. Und trotzdem steht sie in manchen Beziehungen als eine Schule der Zukunft am Anfang ihrer Entwicklung. Erst die Demokratisierung der modernen Gesellschaft und die Ermöglichung der Hochschulbildung für alle Bürger ohne nationale, soziale und Rassenunterschiede einerseits und die bisher unbekanntenen Ansprüche der wissenschaftlich-technischen Revolution an die allseitige und Fachentfaltung des Einzelnen andererseits veranlassen, daß sich die Hochschule von ihrer Exklusivität befreit und wird zu einer Institution für immer größeren Teil der Bevölkerung und zu einem wahren Zentrum der Wissenschaft, Kultur und Bildung.

Mit der Entwicklung der Hochschulen vergrößert sich auch ihre Verantwortung in der gegenwärtigen Welt. Die Hochschulen tragen vor allem große Verantwortung für die progressive Entwicklung der Wissenschaft, Technik und Kultur, dafür, daß alle Resultate der Wissenschaft, Technik und Kultur dem Menschen, dem Progreß und dem Frieden dienen werden. Die größte Verantwortung tragen die Hochschulen für die Erziehung und Bildung der kommenden Generationen, für die Vorbereitung der hochqualifizierten Fachleute mit einem breiten Gesichtskreis, die politisch bewußt, verantwortlich, schöpferisch und initiativ sind und die imstande sind, auch unter verwickelten Umständen optimale Lösung der dringenden ökonomischen, politischen und kulturellen Aufgaben zu finden.

Mit der Entwicklung der Erziehungs- und Bildungsfunktion der Hochschulen vergrößert sich auch die Bedeutung der Hochschulpädagogik als Wissenschaft, die den Prozeß der Erziehung und Bildung an der Hochschule untersucht und die theoretische Analyse seiner Ziele und seines Inhalts, seiner Mittel, Prinzipien, Formen und Methoden, sowie seiner permanenten Innovation und Modernisierung bringt. Der kontemporäre extensive Aufschwung der Hochschulen und der tiefe Umbau des Inhalts, der Formen und Methoden des Studiums vom Standpunkt der Bedürfnisse und Perspektiven der Gesellschaft haben die pädagogische Arbeit dieser Institutionen schwer gemacht. Zugleich erwartet man von den Hochschulen mit Recht, daß sie ihre anspruchsvollen Aufgaben in der Vorbereitung der Kaderreserven für die kommenden Jahrzehnten mit Erfolg erfüllen, von der alle Kennziffern der geplanten Entfaltung unserer Gesellschaft abhängig sind. Das kann man nur unter der Voraus-

setzung realisieren, daß die Hochschule in vollem Maße alle Impulse auswertet, die ihr die Hochschulpädagogik bietet.

Es wird erforderlich, die Erziehung und Bildung an der Hochschule von einigen Standpunkten zu prüfen. Einerseits ist es notwendig, die allgemeine Konzeption dieser Erziehung im engen Zusammenhang mit erzieherischen Tätigkeit an anderen Gebieten der Gesellschaft zu untersuchen, um das Bedürfnis der Einheit und vollen Koordinierung der Erziehung von Jugend und Erwachsenen in unserem Staate zu sichern. Andererseits zeigt sich als erforderlich, die Spezifität der Erziehung und Bildung an der Hochschule vom Standpunkt einzelner Fakultäten und Studiumsfächer zu lösen, um die allgemeinen Kenntnisse der Hochschulpädagogik adäquat in die alltägliche Arbeit der Hochschulen zu projizieren.

Soll die Hochschule ihre Erziehungs- und Bildungsergebnisse heben, geht es nicht ohne die pädagogische Erudition ihrer Lehrer. Es handelt sich darum, die Hochschulfachleute für die Pädagogik zu gewinnen, ihr Interesse für die Fragen der Erziehung und Bildung zu wecken und sie mit Bestrebung zu erfüllen, mit Hilfe der pädagogischen Theorie immer mehr effektive und humane Wege der optimalen Entfaltung der Studenten zu suchen. Den Hochschullehrer zu einem schöpferischen pädagogischen Arbeiter zu bilden, das ist das Schlußziel, das sichern kann, daß die Hochschulpädagogik keine Papiertheorie bleibt, sondern sich in lebendige Realität verwandelt und entsprechende Resultate zu Gunsten des Einzelnen und der Gesellschaft erreicht.